

Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt



2017

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 07/04/2017

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75-2405

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt (EVAS-Nr. 46311)• <i>Berichtszeitraum</i>: Das dem Zeitpunkt der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr• <i>Erhebungstermin</i>: April bis Juni• <i>Periodizität</i>: jährlich• <i>Erhebungsgesamtheit</i>: Unternehmen, die Binnenschifffahrt betreiben• <i>Erhebungseinheiten</i>: Fachliche Einheit "Binnenschifffahrt"	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte</i>: wirtschaftliche Tätigkeit, in der Binnenschifffahrt Beschäftigte; Umsätze aus Binnenschifffahrtstätigkeit; verfügbare Binnenschiffe• <i>Zweck der Statistik</i>: Gewinnung zuverlässiger, umfassender, differenzierter, aktueller und bundesweit vergleichbarer Daten als notwendige Datengrundlage für die staatliche Verkehrspolitik• <i>Hauptnutzer der Statistik</i>: Verkehrsministerien des Bundes und der Länder, Verbände der Binnenschifffahrt, Unternehmen der Binnenschifffahrt	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung</i>: Vollerhebung mit Auskunftspflicht• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg</i>: Online-Fragebogen direkt an das Statistische Bundesamt• <i>Dokumentation des Fragebogens</i>: siehe Anhang	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler</i>: Keine bzw. nur in zu vernachlässigendem Umfang• <i>Gesamtbewertung</i>: Die Genauigkeit der Ergebnisse ist als sehr hoch zu bewerten	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Zeitspanne zwischen Berichtszeitraum und dem ersten Veröffentlichungstermin</i>: 12 Monate	
6 Vergleichbarkeit	Seite 5
<p>Die Ergebnisse sind ab Berichtsjahr 1999 voll vergleichbar. Ergebnisse bis einschl. Berichtsjahr 1998 sind dagegen nur eingeschränkt mit Ergebnissen ab Berichtsjahr 1999 vergleichbar</p>	
7 Kohärenz	Seite 6
<p>siehe Punkt 7.1 bis 7.3</p> <p>Die Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt unterscheidet sich von der Dienstleistungsstatistik dadurch, dass sie funktional ausgerichtet ist, während die Dienstleistungsstatistik einen institutionellen Ansatz verfolgt.</p>	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Jahresheft der Fachserie 8, Reihe 4, Güterverkehr der Binnenschifffahrt</i>; kostenloser Download unter http://www.destatis.de/publikationen• <i>Kontaktinformation</i>: Tel.: +49 (0) 611 / 75 - 2405; E-Mail: www.destatis.de/kontakt	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<p>keine</p>	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Unternehmen, die Binnenschifffahrt betreiben, mit Ausnahme derjenigen Unternehmen, die in der Binnenschifffahrt ausschließlich Fähr- und Hafenverkehr betreiben.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Unternehmen, die Angaben ausschließlich über jenen Teil ihres Unternehmens machen, der "Binnenschifffahrt" durchführt. Diese so genannte fachliche Einheit ist die Darstellungseinheit.

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet; für einen Teil der Ergebnisse Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtsjahr ist das dem Zeitpunkt der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr oder das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr. Zeitraumbezogene Merkmale (z. B. Umsatz) werden für das Berichtsjahr, zeitpunktbezogene Merkmale (z. B. Zahl der Beschäftigten, Zahl der Schiffe) zum Stichtag 30. Juni erfasst.

1.5 Periodizität

Jährlich.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

[Verkehrsstatistikgesetz](#) (VerkStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in den ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 28 VerkStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden sowie an von diesen obersten Bundes- und Landesbehörden beauftragte Gutachter in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung wird manuell durchgeführt, indem Ergebnisse (Tabellenzellen) im Rahmen der primären und sekundären Geheimhaltung ausgepunktet werden oder indem größerer Zusammenfassungen gebildet werden.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt vor allem durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen. Fehler werden dabei weitgehend erkannt und korrigiert. Des Weiteren werden für die wichtigsten Unternehmen die Angaben im Fragebogen mit frei verfügbaren Informationen z. B. aus Geschäftsberichten verglichen.

Zudem werden im Prozess der Statistikerstellung vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Grundsätzlich ist die Qualität als sehr hoch zu bewerten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit; Art der Binnenschifffahrtstätigkeit; Zahl der in der Binnenschifffahrt Beschäftigten; Umsätze aus Binnenschifffahrtstätigkeit; Zahl, Lade- und Platzkapazität sowie Maschinenleistung der für die Binnenschifffahrt verfügbaren Schiffe.

2.1.2 Klassifikationssysteme

NUTS: Nomenclature of territorial units for statistics (franz. Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques)

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

In die Erhebung werden - wie in den Verkehrstatistiken üblich - Unternehmen, die entsprechende Verkehre betreiben, in die Statistik einbezogen, auch wenn sie den jeweiligen Verkehr nicht als Haupttätigkeit betreiben. Der Statistik liegt somit eine funktionale Betrachtung zugrunde.

Bei der Erfragung einzelner Merkmale erfolgt eine starke Orientierung an den in diesem Wirtschaftszweig gebräuchlichen Begriffen. So wird z. B. hinsichtlich der wirtschaftlichen Tätigkeit und des Umsatzes unterschieden zwischen Personen- und Güterschifffahrt und diese wiederum nach Trockengüterschifffahrt, Tankschifffahrt sowie Schub- und Schleppschifffahrt. Die Untergliederung des Personalbestands erfolgt nach fahrendem Personal und Landpersonal.

2.2 Nutzerbedarf

Die Statistik dient der Gewinnung zuverlässiger, umfassender, differenzierter, aktueller und bundesweit vergleichbarer Daten und schafft damit eine notwendige Datengrundlage für die staatliche Verkehrspolitik. Insbesondere sind verkehrspolitische Planungen und Maßnahmen sowie wirtschaftliche und rechtliche Regelungen der Binnenschifffahrt auf die Kenntnis der Struktur und der Aktivitäten der Unternehmen angewiesen, da die wirtschaftliche Lage der deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen gesondert von der Entwicklung der insgesamt innerhalb Deutschlands auf Binnenwasserstraßen beförderten Gütermenge zu betrachten ist.

Hauptnutzer der Statistik sind die Verkehrsministerien des Bundes und der Länder sowie die jeweiligen Parlamente, Verbände der Binnenschifffahrt und der übrigen Verkehrsträger, Unternehmen der Binnenschifffahrt, Generaldirektion MOVE (Mobilität und Verkehr) der EU, Zentralkommission für die Rheinschifffahrt.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Verkehrs- und Tourismusstatistiken" eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Verkehrstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Verkehrsverbänden.

Die Erhebung wurde einer umfassenden Überprüfung in Abstimmung mit den Nutzern im Rahmen der Einführung des Verkehrstatistikgesetzes im Jahr 1999 unterzogen und dabei nochmals grundlegend vereinfacht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung ist eine Primärerhebung; sie wird als Vollerhebung mit Auskunftspflicht durchgeführt; auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen melden ihre Angaben per Online-Fragebogen direkt an das Statistische Bundesamt (zentrale Erhebung).

Der Fragebogen ist als Anhang diesem Dokument zu beigefügt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, erfolgt keine Hochrechnung.

Im Rahmen der Datenaufbereitung werden ggf. Imputationen durchgeführt. Sofern aufgrund der Dauer des Ordnungswidrigkeitsverfahren zur Durchsetzung der Auskunftspflicht die Erhebungsunterlagen komplett fehlen oder teilweise unvollständig sind, wird insbesondere bei kleinen Unternehmen auf die Vorjahreswerte zu den Schiffen und Beschäftigten zurückgegriffen, da diese sich in der Regel nur mittelfristig verändern.

Für die Imputation von Umsatzwerten werden die Veränderungsrate vergleichbarer Unternehmen und der Umsatz des Vorjahres des fehlenden Unternehmens herangezogen. Bewusste oder unbewusste Falschangaben werden durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen

Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, weitgehend erkannt und korrigiert.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- oder Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Angaben können vorhandenen Unterlagen entnommen werden; für die Ausfüllung der Erhebungsunterlagen werden nach Erkenntnissen im Rahmen des Standard-Kosten-Modells durchschnittlich 42 Minuten benötigt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich ist die Genauigkeit der Ergebnisse als sehr hoch zu bewerten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht vorkommen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:

Die Durchführung als Vollerhebung bedingt, dass zur Durchführung der Erhebung zumindest Adressangaben der zur Grundgesamtheit gehörenden Unternehmen bekannt sein müssen. Um dieses sicherzustellen wurden mit der Verabschiedung des Verkehrstatistikgesetzes im Jahr 1999 verschiedene Institutionen verpflichtet, dem Statistischen Bundesamt Name und Anschrift der Binnenschifffahrt betreibenden Unternehmen zu übermitteln. Es ist daher davon auszugehen, dass Untererfassungen aufgrund von Fehlern in der Erfassungsgrundlage nicht oder nur in zu vernachlässigendem Umfang vorkommen.

- Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Durch Auskunftspflicht und durch die Durchsetzung der Auskunftspflicht insgesamt sowie hinsichtlich einzelner Merkmale werden Ausfälle ganzer Einheiten (Unit-Non-Response) und Ausfälle bei einzelnen Merkmalen (Item-Non-Response) bei den tabellierten Ergebnissen weitgehend ausgeschlossen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Revisionen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen sind in der Regel nicht erforderlich.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Aufgrund der zum Teil schwierigen Erreichbarkeit mancher Binnenschifffahrtsunternehmen sowohl beim Erstversand der Erhebungsunterlagen (vgl. 1.3) als auch für die Klärung von Rückfragen sowie aufgrund der häufig im Juni noch nicht vorliegenden Angaben zu den Jahresabschlüssen muss einigen Unternehmen relativ großzügige Fristverlängerungen für die Abgabe der Erhebungsunterlagen eingeräumt werden. Dies führt dazu, dass erste Ergebnisse erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraums unter www.destatis.de veröffentlicht werden.

Endgültige Ergebnisse werden im Rahmen der Fachserie ca. 16 Monate nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse liegen in der Regel an den vorab festgelegten Veröffentlichungsterminen vor.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Bis 1991 früheres Bundesgebiet, seit 1992 Deutschland. Daten für Bundesländer werden nicht veröffentlicht. Auf internationaler Ebene gibt es keine entsprechenden Angaben, weil es in anderen Ländern keine vergleichbare Erhebung gibt.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Seit der Verabschiedung des Verkehrstatistikgesetzes und den damit verbundenen Veränderungen der Erhebung sind die Ergebnisse ab Berichtsjahr 1999 zeitlich voll vergleichbar. Ergebnisse bis einschl. Berichtsjahr 1998 sind dagegen nur eingeschränkt mit Ergebnissen ab Berichtsjahr 1999 vergleichbar, da mit der Verabschiedung des

Verkehrstatistikgesetzes einige institutionelle Merkmale gestrichen wurden und die verbleibenden Merkmale für die gleiche Berichtsperiode erfragt werden. Zudem wurden bis 1998 vorkommende Untererfassungen ab Berichtsjahr 1999 behoben (vgl. 4.3).

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt unterscheidet sich von der Dienstleistungsstatistik dadurch, dass sie funktional ausgerichtet ist, während die Dienstleistungsstatistik einen institutionellen Ansatz verfolgt. Dies bedeutet, dass aus der Dienstleistungsstatistik Informationen gewonnen werden können zu Unternehmen, die mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in der Binnenschifffahrt tätig sind, also zu denjenigen Unternehmen, die Güter oder Personenschifffahrt als Haupttätigkeit ausüben. Dabei werden Angaben für das Gesamtunternehmen, also einschließlich z. B. der Umsätze und Beschäftigten in Nebentätigkeiten außerhalb der Binnenschifffahrt, ausgewiesen, ohne dass der Binnenschifffahrtsanteil erkennbar wäre. Unternehmen, die Binnenschifffahrt als Nebentätigkeit betreiben, werden anderen Wirtschaftszweigen zugeordnet und sind in den Ergebnissen ebenfalls nicht zu erkennen. Die Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt dagegen bezieht alle Unternehmen ein, die Binnenschifffahrt gewerblich (als Haupttätigkeit oder Nebentätigkeit) oder im Werkverkehr durchführen. Einbezogen sind somit alle auf diesem Markt tätigen inländischen Unternehmen. Diese Unternehmen werden ausschließlich über ihren fachlichen Unternehmensteil "Binnenschifffahrt" zu ihren Schiffen, den in der Binnenschifffahrt Beschäftigten und den Umsätzen aus Binnenschifffahrt befragt. Diese funktionale Sicht stellt somit die Transporte erbringenden Einheiten von Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Beide Darstellungsformen haben ihre eigenständige Berechtigung und ergeben erst gemeinsam ein abgerundetes und vollständiges Bild über die Lage und Entwicklung in der deutschen Binnenschifffahrt. Dient die funktionale Darstellung der Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt vor allem der Analyse über die Binnenschifffahrtstätigkeit aller befragten Unternehmen, also über die gesamte deutsche Binnenschifffahrt, so gibt die institutionelle Darstellung der Dienstleistungsstatistik Einblicke in die wirtschaftliche Gesamtlage derjenigen Unternehmen, die Binnenschifffahrt als Haupttätigkeit ausüben.

Die Ergebnisse der Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt zum Schiffsbestand weichen aus methodischen Gründen zum Teil vom Schiffsbestand in der Binnenschiffsbestandsdatei ab, die von der Wasser und Schifffahrtsdirektion Südwest auf Basis inländischer Binnenschiffsregister zusammengestellt wird. Die Binnenschiffsbestandsdatei basiert auf dem Eigentümerkonzept, Erfassungskriterium für die Statistik der Binnenschifffahrtsunternehmen ist dagegen das Betreiberkonzept. Hauptunterschied ist, dass das Betreiberkonzept sich auf die verfügbaren Schiffe eines Unternehmens konzentriert, das heißt die selbst genutzten eigenen sowie die gemieteten oder geleasten Schiffe. Dies können auch Schiffe sein, die in ausländischen Schifffahrtsregistern geführt werden. Wird ein deutsches Schiff dagegen ins Ausland vermietet, so zählt es zwar in der Binnenschiffsbestandsdatei zum deutschen Schiffsbestand, nicht aber zum Schiffsbestand der deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen. Zur ausführlichen Erläuterung der Unterschiede beider Konzepte siehe Stede, H.-J.: "Unternehmen der Binnenschifffahrt 1995" in WiSta 6/1996, S. 367f.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die beschriebene Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt werden für die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

keine

Veröffentlichungen

Eckdaten zu dieser Statistik werden veröffentlicht unter <http://www.destatis.de>

Detaillierte Ergebnisse zu dieser Statistik enthält das Jahreshaft der Fachserie 8, Reihe 4 "Binnenschifffahrt".

Kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>.

Online-Datenbank

Über GENESIS-Online (www.destatis.de > Genesis-online > Code 46 > 463 > 46311) können ausführliche Ergebnisse in unterschiedlichen Dateiformaten direkt geladen und individuell weiterverarbeitet werden

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

keine

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Erläuterungen zur Methodik der Statistik enthalten neben diesem Qualitätsbericht die folgenden Aufsätze in "Wirtschaft und Statistik (WiSta)":

"Unternehmen im Transportbereich", Heft 7/2007

"Unternehmen der Binnenschifffahrt", Heft 6/2006

Diese können kostenlos im Internet abgerufen werden: www.destatis.de > Publikationen > Wirtschaft und Statistik.

Daneben sind Angaben hierzu auch zu finden in den Erläuterungen zum Fragebogen (siehe Anlage)

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Diese Statistik wird nicht im Veröffentlichungskalender nachgewiesen.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

nicht relevant

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Angaben werden allen Nutzern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Zugang über www.destatis.de.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt

Berichtsjahr 2016

Stichtag der Erhebung: 30. Juni 2016

Statistisches Bundesamt, Gruppe E3 – Verkehr, 65180 Wiesbaden

Rücksendung
bitte bis
30. Mai 2017

UBI

Statistisches Bundesamt
Gruppe E3 – Verkehr
65180 Wiesbaden

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 0611 75-Durchwahl
Herr Häring -2834

Telefax: 0611 75-3924

E-Mail: verkehr@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 2 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Identnummer

A Art der Unternehmenstätigkeit

1 Betrieben Sie im Jahr 2016 ...

1.1 ... Gewerbliche Binnenschifffahrt? **1** 03 ☐ 1

1.2 ... Werkverkehr mit Binnenschiffen? **2** 04 ☐ 1

1.3 ... Vermietung von Binnenschiffen? **3** 60 ☐ 1

2 Art der Binnenschifffahrtstätigkeit
im Jahr 2016
(ohne Hafen- und Fährverkehr)
Mehrfachnennungen sind möglich.

2.1 Trockengüterschifffahrt 05 ☐ 1

2.2 Tankschifffahrt 06 ☐ 1

2.3 Schub- und Schleppschifffahrt 07 ☐ 1

2.4 Personenschifffahrt 08 ☐ 1

3 Sonstige Tätigkeiten des Unternehmens im
Jahr 2016. Üben Sie Tätigkeiten außerhalb
der Binnenschifffahrt aus?

Ja 09 ☐ 1

Nein 09 ☐ 2

Weiter mit
Frage 4.

3.1 Sonstige Tätigkeiten innerhalb der
Verkehrswirtschaft
(z.B. Hafenschifffahrt, Fährverkehr,
Güterbeförderung mit Lkw, Spedition) 10 ☐ 1

3.2 Sonstige Tätigkeiten außerhalb der
Verkehrswirtschaft
(z.B. Handel, Baugewerbe,
Verarbeitendes Gewerbe, Kies-
gewinnung, Bordrestauration) 11 ☐ 1

4 Wo lag der wirtschaftliche Schwerpunkt des
Unternehmens im Jahr 2016?

*Bitte nur eine Angabe, möglichst mit den
Bezeichnungen aus den Fragen 2 und 3.*

1 Gewerbliche Binnenschifffahrt

Als gewerbliche Binnenschifffahrt gilt die Beförderung von Gütern und Personen mit eigenen oder gemieteten Schiffen gegen Entgelt.

2 Werkverkehr mit Binnenschiffen

Als Werkverkehr gilt die Beförderung von Gütern und Personen für eigene betriebliche Zwecke des Unternehmens mit eigenen oder gemieteten Schiffen. Hierzu gehören unter anderem auch die meist über kurze Strecken durchgeführten Transporte von Baggergut von der Baustelle zur eigenen Landumschlagsstelle.

3 Vermietung von Binnenschiffen

Sofern Sie alle Ihre Binnenschiffe vermietet haben und ansonsten keine gewerbliche Binnenschifffahrt und keinen Werkverkehr betreiben, brauchen Sie die folgenden Fragen nicht mehr zu beantworten.

4 Verfügbare Binnenschiffe

Hier sind die Schiffe anzugeben, über die das Unternehmen am 30. Juni 2016 verfügte. Zu den verfügbaren Binnenschiffen zählen eigene und gemietete Schiffe, nicht aber an Dritte vermietete Schiffe. Eigene Schiffe sind Schiffe, die nicht vermietet sind. Fremde, gemietete Schiffe sind alle Schiffe (deutsche und ausländische), die von einem anderen Schiffseigner mit oder ohne Personal gemietet worden sind. Ein Mietverhältnis liegt vor, wenn das Fahrzeug mit oder ohne Personal langfristig gemietet ist oder wenn nach Tagesmietsätzen abgerechnet wird. Fremde Schiffe, die im Unterfrachtverhältnis eingesetzt sind, zählen nicht zu den gemieteten Schiffen.

Schiffe, die bei einem anderen Unternehmen in einem Unterfrachtverhältnis eingesetzt sind, gelten nicht als vermietete Schiffe. Einzubeziehen sind auch Schiffe, die am Stichtag stillgelegen haben oder sich in Reparatur befanden, Fahrzeuge, die als Lagerschiffe verwendet wurden, sowie im Seeschiffsregister eingetragene Schiffe, die vorwiegend im Binnenverkehr eingesetzt waren.

5 Beschäftigte

Hier sind ausschließlich die im Zusammenhang mit der Binnenschifffahrt Beschäftigten anzugeben.

Als Beschäftigte gelten tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer und Auszubildende, die am 30. Juni 2016 in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen standen.

Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen im Erziehungsurlaub usw.).

Nicht einzubeziehen sind Personen, die den Grundwehrdienst oder zivilen Ersatzdienst ableisten, im Ausland beschäftigte Personen und Empfänger von Vorruhestandsgeld. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter).

Fahrendes Personal

Zum fahrenden Personal gehören die Besatzungsmitglieder der Schiffe, an Bord tätige Schiffseigner sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Mitfahrende Personen, die nicht mit Aufgaben betraut sind, die zum technischen und nautischen Betrieb des Schiffes gehören (z. B. Kellner auf Fahrgastschiffen), zählen nicht zum fahrenden Personal.

Landpersonal

Geben Sie hier bitte nur das im Zusammenhang mit der Binnenschifffahrt beschäftigte Landpersonal an. Dazu gehören auch an Land tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

6 Umsatz

Es ist zu beachten, dass der Umsatz – nicht der Gewinn – für das Jahr 2016 anzugeben ist.

Der Umsatz ist grundsätzlich ohne Umsatzsteuer anzugeben. Unter Umsatz sind die ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang abgerechneten Leistungen und Lieferungen (einschließlich Eigenverbrauch) nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren, Skonti und dergleichen zu verstehen.

Zum Umsatz aus Beförderung mit eigenen oder gemieteten Schiffen (Frage D1 und D2) gehören auch Umsätze aus Zeit- und Reisecharter sowie jene Beträge, die Unterfrachtführer von den Hauptfrachtführern für die Ausführung der Beförderungsaufträge empfangen. Bei den an Unterfrachtführer weitergeleiteten Umsätzen (Unterposition bei Frage D4) handelt es sich dagegen nur um die von den Hauptfrachtführern an die Unterfrachtführer weitergeleiteten Beträge.

Durchlaufende Posten – das sind Beträge, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden – gehören nicht zum Umsatz, ebenso nicht Erlöse aus dem Verkauf von Schiffen und Anlagegütern, Erstattungen aufgrund eingetretener Versicherungsfälle und andere außerordentliche und betriebsfremde Erträge.

B Verfügbare Binnenschiffe am 30. Juni 2016 4
(eigene und gemietete Schiffe)

Art	Anzahl	Summe der		
		Ladekapazität in Tonnen	Platzkapazität als Anzahl	Maschinenleistung in Kilowatt (0,7315 Kw = 1 PS)
1 Trockengutmotorschiffe (einschl. Gütermotorschuten)	13 <input type="text"/>	26 <input type="text"/>		36 <input type="text"/>
2 Tankmotorschiffe (einschl. Tankmotorschuten)	14 <input type="text"/>	27 <input type="text"/>		37 <input type="text"/>
3 Trockengutschubleichter	15 <input type="text"/>	28 <input type="text"/>		
4 Tankschubleichter	16 <input type="text"/>	29 <input type="text"/>		
5 Trockengutschleppkähne	17 <input type="text"/>	30 <input type="text"/>		
6 Schubboote	18 <input type="text"/>			38 <input type="text"/>
7 Schleppboote	19 <input type="text"/>			39 <input type="text"/>
8 Schub-Schleppboote	20 <input type="text"/>			40 <input type="text"/>
9 Schlepp-Barkassen	21 <input type="text"/>			41 <input type="text"/>
10 Fahrgast-/Ausflugsschiffe	22 <input type="text"/>		32 <input type="text"/>	42 <input type="text"/>
11 Fahrgastkabinenschiffe	23 <input type="text"/>		33 <input type="text"/>	43 <input type="text"/>
12 Personen-Barkassen	24 <input type="text"/>		34 <input type="text"/>	44 <input type="text"/>
13 Sonstige (z. B. Schuten, Bunkerboote, Fähren)	25 <input type="text"/>	31 <input type="text"/>	35 <input type="text"/>	61 <input type="text"/>

C Personalbestand am 30. Juni 2016 5

Beschäftigte am 30. Juni 2016 in den Unternehmensteilen
der Binnenschifffahrt
(ohne hauptsächlich in anderen Unternehmensteilen Beschäftigte)

	Anzahl
1 Fahrendes Personal des Unternehmens	45 <input type="text"/>
darunter: tätige Inhaber	46 <input type="text"/>
unbezahlt mithelfende Familienangehörige	47 <input type="text"/>
2 Landpersonal des Unternehmens	48 <input type="text"/>
3 Beschäftigte des Unternehmens in der Binnenschifffahrt insgesamt = Summe C1 und C2	49 <input type="text"/>

Name und Anschrift








--

Statistisches Bundesamt
Gruppe E3 – Verkehr
65180 Wiesbaden

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

[illegible]

(ohne Umsatzsteuer und ohne Umsatz aus anderen Tätigkeiten)

1	Umsatz aus Beförderung mit eigenen und gemieteten Güterschiffen	50	
	davon: in der Trockengüterschiffahrt	51	
	in der Tankschiffahrt	52	
2	Umsatz aus Beförderung mit eigenen und gemieteten Personenschiffen	53	
3	Umsatz aus Schub- und Schleppleistungen für andere Unternehmen	54	
4	Umsatz aus Güterbeförderung mit Hilfe von Unterfrachtführern (Befrachtung)	55	
	darunter: an Unterfrachtführer weitergeleitet	56	
5	Umsatz aus Binnenschifffahrt 2016 insgesamt = <i>Summe D1 bis D4</i>	57	

Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt**UBI**Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt wird einmal jährlich bei allen Unternehmen, die gewerbliche Binnenschifffahrt betreiben oder sich der Binnenschifffahrt für werkseigene Zwecke bedienen (sog. Werkverkehr), durchgeführt.

Sie dient als Grundlage für eine Vielzahl verkehrspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen der obersten Verkehrsbehörden des Bundes und der Länder.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Verkehrsstatistikgesetz (VerkStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 VerkStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 26 Absatz 1 VerkStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 26 Absatz 2 Nummer 2 VerkStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder die für die Leitung beziehungsweise die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen der Unternehmen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 7 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in den ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 28 Absatz 1 VerkStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden sowie an von diesen obersten Bundes- und Landesbehörden beauftragte Gutachter für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die prozentualen Anteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name, und Anschrift des Unternehmens, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.